

## Gemeindebrief

Nr. 4/2016 (Dez / Jan / Feb)  
Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

Lefoko leo la nna nama, la aga mo go rona, ra ba ra bona kgalalelo ya lone, e le kgalalelo e le banyeng yo o tsetsweng a le esi, e tswa mo go Rara, a tletse bopelotlhomogi le boammaaruri.

Καὶ ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο καὶ ἐσκήνωσεν ἐν ἡμῖν, καὶ ἐθεασάμεθα τὴν δόξαν αὐτοῦ, δόξαν ὡς μονογενοῦς πατρὸς, πλήρης χάριτος καὶ ἀληθείας.

کلمه انسان شد و در میان ما ساکن گردید. ما شکوه و جلالش را دیدیم، شکوه و جلالی شایسته فرزند یگانه پدر و پر از فیض و راستی.

And the Word became flesh and dwelt among us, and we have seen his glory, glory as of the only Son from the Father, full of grace and truth.

## Inhalt

Er will bei uns wohnen.....	3
Gottesdienste.....	4
Termine im Dezember 2016.....	5
Termine im Januar 2017.....	6
Termine im Februar 2017.....	7
Vorschau auf März 2017.....	7
Ausblick auf spätere Veranstaltungen.....	8
Eröffnung der Bausteinsammlung 2017.....	9
Gemeindeversammlungen.....	9
Sanierung der Gemeinderäume.....	10
Der Bibel-Bierdeckel.....	11

Bildquellen: Hintergrund der Titelseite: Peter Smola / pixelio.de

### Die **Evangelisch-Lutherische Gemeinde Magdeburg**

ist Teil der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche ([www.selk.de](http://www.selk.de)).

Gemeindezentrum und Pfarramt: Schönebecker Str. 110b, 39104 Magdeburg

Pfr. Rudolf Pfitzinger, Tel: 0391 40 14 960 Email: [magdeburg@selk.de](mailto:magdeburg@selk.de)

Internetseite: [www.selk-md.de](http://www.selk-md.de)

Vorstand:

Dr. Manfred Schütze (0391 819 5695)

Ingrid Hüneke (0391 251 1644)

Bernhard Thieme (039298 27051)

Johannes Fritsch (0176 9262 4398)

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel alle drei Monate im März, Juni, September und Dezember. Er wird kostenlos versandt bzw. verteilt und kann im Pfarramt bezogen werden.

Gemeindekasse: Dr. Bernhard Fritsch (0176 56 211 706)

Gemeindekonto für Spenden und Gemeindebeiträge:

KD-Bank IBAN: DE56 3506 0190 1570 0050 10 BIC: GENODED1DKD

## **Er will bei uns wohnen**

Liebe Leserinnen und Leser!

Reihen von Klingelknöpfen mit zahllosen fremden Namen. Die Namen sagen einem so wenig wie Worte aus fremden Sprachen. Aber dann fällt dein Blick auf den gesuchten, bekannten Namen. Dieser Name steht für ein Gesicht, eine Person, ein Mensch wie ich. Das ganze große Haus fühlt sich anders an, wenn du diesen vertrauten Namen und Menschen gefunden hast.

Gottes Sohn wurde Mensch. Er wohnte unter uns, schreibt Johannes (Joh 1,14). Er hatte ein Gesicht, eine Stimme. Wir kannten ihn gut und konnten ihn finden und bei ihm sein. Wir wussten sozusagen wo unter den vielen Wohnungsklingeln seine ist. Da war er, ein Nachbar, ein Mitbewohner. – Und was für einer! Voller Gnade und Wahrheit. Bei ihm ließ dieser ständige, stille Druck nach, etwas darstellen zu müssen, um nicht abgehängt zu werden. Bei ihm wurde klar, wie wir wirklich sind, hinter unseren Fassaden. Mit ihm konnte man darüber reden. Er war wie wir, mitten bei uns, und doch so anders. Er war so deutlich von Gott, eigentlich Gott selbst.

Diese alten, staunenden griechischen Worte des Johannes sind um die Welt gegangen. Eigentlich nicht sie, sondern der, von dem sie reden. Obwohl Jesus nicht mehr sichtbar als Mensch unter Menschen wohnt, lässt er uns doch seine Herrlichkeit sehen. Er lässt sich erkennen, wenn wir von ihm hören oder lesen, wenn wir einander von ihm sagen. Da bekommt sein Name in uns ein Gesicht, eine Gestalt und Wärme. Zuerst versteht man nicht, was diese Worte des Johannes sagen, selbst wenn man sie in der eigenen Sprache liest. Aber wenn man ein wenig von dem, der bei uns wohnen will, gesehen hat, beginnt man zu erkennen, dass sie etwas wunderschönes beschreiben.

Das gleiche haben Menschen aus den verschiedensten Sprachen, Kulturen und Zeiten erkennen dürfen. Hier ist der Satz des Johannes nur in den wenigen Sprachen zu sehen, mit denen ich zu tun habe: Griechisch, Deutsch, Persisch, Englisch und Setswana. Man muss viel und schwer lernen, um fremde Sprachen und Menschen halbwegs zu verstehen. Selbst wenn wir in der selben Sprache zu Hause sind, kann das noch sehr schwierig sein.

Viel tiefer ist die Fremdheit zwischen uns und Gott. Wer von uns kann schon von sich sagen, dass Gnade und Wahrheit ihn ausfüllen und zu seiner Lebensart gehören?! Trotzdem begegnet Gott uns. Gerade deshalb kommt Jesus mitten unter uns. – Gott schenke Ihnen, dass sie sein wunderbares Wesen sehen dürfen!

Ihr/euer Pastor Rudolf Pfitzinger

## Gottesdienste

Auch in den nächsten Monaten werden wir in der St. Gertraudenkirche zu Gast bleiben. Ich möchte aber daran erinnern, dass die Anfangszeiten der Gottesdienste manchmal wechseln müssen. Es lohnt sich, sich in dieser Zeit einmal mehr zu vergewissern, ob der Gottesdienst wie meistens um 11:00 Uhr beginnt, oder zu einer anderen Zeit.

Es wird langsam kalt. Weil wir es in unseren Gottesdiensträumen immer schön warm hatten, müssen wir erst unsere Erfahrungen machen, wie wir uns für die Stunde in der Kirche gegen die Kälte wappnen. Glücklicherweise gibt es eine geheizte Winterkirche. Die wird vom 3. Advent an in Gebrauch genommen werden. Sie befindet sich im Gebäude rechts hinter der St. Gertraudenkirche. Dort gibt es auch Toiletten, so dass die Situation auch in der Hinsicht etwas entspannter ist.

Unsere Christvesper werden wir in dem Raum der Winterkirche halten. Sie wird um 16:30 Uhr beginnen, also eine Stunde später als in den vergangenen Jahren. Der Gottesdienst am 1. Weihnachtstag kann schon um 10:00 Uhr beginnen.

Am Altjahrsabend wird kein Gottesdienst sein. Der Gottesdienst am Neujahrstag wird um 11:00 Uhr beginnen.

### **Angaben zum Gemeindekalender auf den nächsten Seiten:**

- Wenn kein Ort angegeben ist, ist Magdeburg gemeint. Unsere Gottesdienste finden während der Sanierung in der St. Gertrauden Kirche (Schönebecker Str. 17) statt. Zu den anderen Veranstaltungen treffen wir uns in unserem Gemeindezentrum (Schönebecker Str. 110b) in der 1. Etage.
- Die Gottesdienste in Stendal finden im Gemeindezentrum der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Weberstr. 30, statt. Dort treffen sich unsere Gemeindeglieder aus Stendal, Bismark, Schönhausen und Vahrholz.
- „Gottesdienst“ meint einen Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl.
- „Predigtgottesdienst“ meint einen Wortgottesdienst ohne Sakramentsfeier.
- Die Kollekten in den Gottesdiensten dienen der Arbeit unserer Gemeinde, wenn kein anderer Zweck angegeben ist.
- Gottesdienste oder andere Termine müssen manchmal nach der Herausgabe des Gemeindebriefes geändert werden. Die Termine werden dann auf unseren Internetseiten aktualisiert. Auch in den Abkündigungen der Gottesdienste weisen wir darauf hin. Fragen Sie im Zweifel gern auch telefonisch nach!

## Termine im Dezember 2016

01	Do		
02	Fr		
03	Sa	14:00 Stendal Gottesdienst - Kollekte: Personalkosten der SELK 15:30 Adventsfeier	
04	So	14:00 Großwülknitz Predigtgottesdienst 15:00 Adventsfeier – zusammen mit der Gemeinde Halle	2. Advent
05	Mo		
06	Di		
07	Mi	14:30 Frauenkreis	
08	Do		
09	Fr		
10	Sa		
11	So	11:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) Kollekte: Personalkosten der SELK	3. Advent
12	Mo		
13	Di		
14	Mi		
15	Do		
16	Fr		
17	Sa		
18	So	11:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden)	4. Advent
19	Mo		
20	Di		
21	Mi		
22	Do		
23	Fr		
24	Sa	16:30 Christvesper (St. Gertrauden) Kollekte: Brot für die Welt	Heiligabend
25	So	10:00 Gottesdienst (St. Gertrauden)	1. Weihnachtstag
26	Mo	10:00 Stendal Gottesdienst	2. Weihnachtstag
26	Mo		
27	Di		
28	Mi		
29	Do		
30	Fr		
31	Sa		

*Bereitet dem Herrn den Weg;  
denn siehe, der Herr kommt gewaltig.*

Wochenspruch zum 3. Advent – Jesaja 40,3.10

## Termine im Januar 2017

01	So	11:00 Gottesdienst (St. Gertrauden)	Neujahrstag
02	Mo		
03	Di		
04	Mi		
05	Do		
06	Fr		Epiphantias
07	Sa		
08	So	11:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden)	1. Sonntag nach Epiphantias
09	Mo		
10	Di		
11	Mi	14:30 Frauenkreis	
12	Do		
13	Fr		
14	Sa	14:00 Stendal Gottesdienst Kollekte: Lutherische Kirchenmission	
15	So	11:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) Kollekte: Lutherische Kirchenmission	2. Sonntag nach Epiphantias
16	Mo		
17	Di	19:30 Gesprächskreis	
18	Mi		
19	Do		
20	Fr		
21	Sa		
22	So	11:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden)	3. Sonntag nach Epiphantias
23	Mo		
24	Di		
25	Mi	09:30 Seniorenfrühstück	
26	Do		
27	Fr		
28	Sa		
29	So	11:00 Gottesdienst (St. Gertrauden)	4. Sonntag nach Epiphantias
30	Mo		
31	Di		

*Die Finsternis vergeht, und das wahre Licht scheint jetzt.*

Epiphantias – 1. Johannes 2,8b

## Termine im Februar 2017

01	Mi		
02	Do		
03	Fr		
04	Sa		
05	So	11:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden) 16:00 <b>Stendal</b> Gottesdienst	Letzter So. n. Epiphaniae
06	Mo		
07	Di		
08	Mi	14:30 Frauenkreis	
09	Do		
10	Fr		
11	Sa		
12	So	11:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) 15:00 Haltungen Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. M. Pietrusky	Septuagesimae
13	Mo		
14	Di	19:30 Gesprächskreis	
15	Mi		
16	Do		
17	Fr		
18	Sa		
19	So	11:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden) Eröffnung der Bausteinsammlung 2017 mit Bischof Voigt	Sexagesimae
20	Mo		
21	Di		
22	Mi	09:30 Seniorenfrühstück	
23	Do		
24	Fr		
25	Sa	14:00 Stendal Gottesdienst	
26	So	11:00 Gottesdienst (St. Gertrauden)	Estomihi
27	Mo		
28	Di		

## Vorschau auf März 2017

01	Mi	14:30 Frauenkreis	
05	So	11:00 Predigtgottesdienst (St. Gertrauden)	Invokavit
07	Di	19:30 Gesprächskreis	
12	So	11:00 Gottesdienst (St. Gertrauden) Kollekte: Lutherische Theologische Hochschule in Oberursel	Reminiszere

## Ausblick auf spätere Veranstaltungen

März	19.	Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst
	24.-25.	Pfarrkonvent und Synode des Kirchenbezirks in Halle
April	23.	Sängertreffen in Erfurt
Mai	24.-28.	Ev. Kirchentag in Berlin mit „Kirchentagen auf dem Weg“ in Erfurt, Weimar, Jena, Magdeburg, Dessau, Halle, Leipzig. Gemeinsamer Abschlussgottesdienst am Sonntag in Wittenberg. ( <a href="http://www.r2017.org">www.r2017.org</a> )
Juni	23.-25.	Festwochenende 500 Jahre Reformation ( <a href="http://www.selk.de/500">www.selk.de/500</a> ) Fr: 20:00 Vortrags- und Gesprächsveranstaltung in Berlin-Wilmersdorf Sa: 13:00 Beichtgottesdienst in Wittenberg 19:30 H-Moll-Messe in Berlin-Mitte So: 10:00 Abendmahlsgottesdienste
Juli	17.-21.	„Corpus-Christi-Konferenz“ - Internationales Jugendtreffen in Halle
Nov	6.-10.	13. Allgemeiner Pfarrkonvent der SELK (Rehe, Westerwald)



## **Eröffnung der Bausteinsammlung 2017**

Wenn viele ein paar Bausteine bringen, kann damit ein großer Teil des Hauses gebaut werden. So funktioniert die Bausteinsammlung in der SELK. Es wird jeweils für ein Jahr in allen Gemeinden gesammelt um einer Gemeinde zu helfen, die Last eines großen Bauprojekts zu schaffen.

Die Kirchenleitung hat die Bausteinsammlung für 2017 unserer Gemeinde in Magdeburg zugesprochen. Das ist sehr schön, dass wir auf diesem Weg Unterstützung bekommen, finanzielle Unterstützung, und solche, die sich in einer stärkeren Verbundenheit im Glauben und Gebet niederschlägt!

Die Bausteinsammlung für 2017 wird offiziell durch Bischof Voigt hier in Magdeburg eröffnet werden. Das wird im Gottesdienst am 19. Februar geschehen. Als Gäste erwarten wir auch Susan und Hans-Hermann Buhr aus Burgdorf, die die Bausteinsammlung betreuen.

Bitte seien Sie an dem Tag dabei und helfen Sie mit bei seiner Vorbereitung und Gestaltung, dass wir die unterstützen, die uns unterstützen!

## **Gemeindeversammlungen**

In der kurzen Gemeindeversammlung am 23. Oktober 2016 wurden die Vertreter unserer Gemeinde für die nächste Kirchenbezirkssynode gewählt. Jörg Vogt wird für die Gemeinde zur Synode fahren. Manfred Schütze wird ihn vertreten. Sollten beide nicht fahren können, hat Andrea Quittenbaum den Auftrag, die Gemeinde bei der Synode zu vertreten.

Im nächsten Jahr werden wir wieder zwei Gemeindeversammlungen einplanen. Die erste wird den Schwerpunkt beim Kassenbericht haben und die zweite beim Gemeindeleben. Als Termin für die erste Gemeindeversammlung hat der Vorstand den 19. März 2017 festgelegt.

## Sanierung der Gemeinderäume

Auch wenn es auf unserer Baustelle still ist, geschieht etwas ziemlich Wichtiges, das man der Baustelle nicht ansehen kann: Wichtige Entscheidungen über die weitere Arbeit müssen fallen. Das ist bei uns nötig, und braucht Geduld!

Wir haben einen Bauingenieur für die Tragwerksplanung beauftragt. Da die Pläne, die uns vorliegen, nicht genug Informationen darüber hergeben, welche Lasten an welchen Punkten im Erdgeschoss getragen werden, muss dies jetzt untersucht werden. Auf der Grundlage dieser Untersuchungen können dann die weiteren Arbeiten geplant werden. Wir gehen davon aus, dass die Kosten für die Sanierung der alten Lehmwände im Erdgeschoss ähnlich hoch sein werden wie die Kosten, diese Wände durch Neue zu ersetzen. Das spricht klar dafür, in der Planung diese zweite Option zuerst zu verfolgen.

Am Samstag den 5. November ist auf unserer Baustelle doch wieder etwas passiert! Eine Gruppe aus unserer Gemeinde hat in Eigenleistung kräftig Hand



angelegt. Die Deckenverschalung unter dem Flachdach im Bereich des Gemeindesaals und der Küche muss mitsamt der Isolationsschicht entfernt werden. Ein großer Teil der Arbeit ist geschafft. Vielen Dank für die gute Arbeit, die wegen der vielen alten Glaswolle nicht wirklich angenehm war! Ein zweiter Einsatz für die verbliebene Verschalung über der ehemaligen Küche wird noch nötig sein. Parallel zu dieser

Arbeit wurden die wirr herumhängenden elektrischen Leitungen entfernt. Die müssen komplett neu verlegt werden.

Am Abend des 31. Oktober, dem Reformationstag, haben wir auf der Baustelle eine Andacht gehalten, im Licht der Kerzen das Kruzifix aus unserer Kirche vor uns. (Siehe Bild auf der Rückseite!) Wir haben bedacht, dass es Probleme gibt, die viel tiefer gehen, als man es sich zunächst vorstellt, während man beherzt darangeht, sie zu bearbeiten. Das veranschaulicht uns unsere Baustelle. Und jeder kann das in sein eigenes Leben übertragen. Jesus Christus ist dem Problem, was wir ihm machen, das so viel tiefer geht, als es zunächst aussieht, nicht ausgewichen. Er hat sein Leben für uns gegeben.

Auch wenn es mit den nach wie vor offenen Fragen in der Planung noch nicht möglich ist, Kosten zu schätzen, kann doch klar gesagt werden: Spenden für die Sanierung sind nötig und wichtig.

## Der Bibel-Bierdeckel

Eine Anleihe aus dem Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Fürstenwalde für November, verfasst von Pastor Matthias Krieser:

Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau hat kürzlich Briefe mit Bierdeckeln an ihre 1,7 Millionen Mitglieder verschickt. Dabei hat sie versucht, den Inhalt der Bibel so knapp zusammenzufassen, dass er auf diesen Bierdeckel passt. „30.442 Verse in 3 Sätzen“ steht

auf der einen Seite, und auf der anderen kann man lesen: „Jesus bringt es auf den Punkt: 1. Liebe Gott. 2. Liebe Dich selbst. 3. Liebe die Anderen.“ Die Aktion ist als Auftakt zum Jahr des 500. Reformationsjubiläums gedacht.

Es ist eine originelle Idee, die mit professioneller Öffentlichkeitsarbeit medienwirksam umgesetzt wurde. Das missionarische Anliegen, das dahinter steht, ist zu begrüßen. Eine so starke Reduzierung der biblischen Botschaft ist natürlich problematisch, aber das gibt die begleitende Website [www.bibel-auf-bierdeckel.de](http://www.bibel-auf-bierdeckel.de) auch offen zu.

Auf Bierdeckeln erwartet man Werbung. Auch der Bibel-Bierdeckel ist letztlich Werbung: für die Kirche, für die Bibel, für Gott. Grundsätzlich ist das nicht schlecht, denn Werbung will ja nichts anderes als Menschen aufmerksam machen und einladen. Allerdings steht Werbung auch in dem Ruf, es mit der Wahrheit nicht so genau zu nehmen. Das mag man bei kommerzieller Werbung tolerieren, bei christli-

cher Verkündigung dagegen ist es völlig inakzeptabel – vor allem dann, wenn die Wahrheit so kläglich verfehlt wird wie mit diesem Bierdeckel.

Es beginnt schon mit falschen Zahlen. Die Lutherbibel von 1984 hat 31.170 Verse (ohne Apokryphen), nicht 30.442. Ich frage mich, welche 728 Verse denn da weggelassen worden sind – immerhin mehr, als das gesamte Markus-Evangelium umfasst.

Dafür wurde die Anzahl der Hauptgebote wundersam um eins vermehrt: Aus Jesu Doppelgebot der Liebe sind plötzlich drei Gebote geworden. Der Trick: Das Gebot „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ wurde zerlegt in „Liebe Dich selbst“ und „Liebe die Anderen“. Nun fordert allerdings keiner der 31.170 Verse der Bibel jemanden dazu auf, sich selbst zu lieben. Vielmehr geht die Bibel davon aus, dass normalerweise jeder Mensch sich selbst liebt, und gebietet mit der Nächstenliebe sinngemäß: Gönne deinen Mitmenschen genauso viel Gutes, wie du dir selbst gönnst (vgl. Matth. 7,12). Dass ein gewisses Maß an Selbstannahme bzw. Selbstliebe eine Voraussetzung für Nächstenliebe ist (wie auf der Bierdeckel-Website erläutert wird), ist kein biblisches Gebot, sondern eine moderne psychologische Erkenntnis.



Der entscheidende Mangel an diesem Bierdeckel ist jedoch, dass er die Hauptbotschaft der Bibel verfehlt. Wer die Quintessenz der Heiligen Schrift auf das Doppelgebot der Liebe reduziert, macht aus ihr vor allem ein Gesetzbuch und aus Jesus vor allem einen Gesetzeslehrer. Damit wird er dem, der Weg, Wahrheit und Leben ist, nicht gerecht, denn der Gekreuzigte und Auferstandene ist die Mitte der Schrift, und die Rechtfertigung des Sünders allein durch Christus ist die Kernbotschaft der Bibel. Sie lautet eben nicht: Liebe Gott und deinen Nächsten!, sondern sie lautet: Gott liebt dich! Wer diese frohe Botschaft des Evangeliums bei einer auch noch so knappen Zusammenfassung weglässt, entkernt die Bibel; es bleibt dann nur noch die leere Hülse einer Sammlung religiöser Dokumente übrig.

Ausgerechnet eine Evangelische Kirche gibt diesen Bierdeckel heraus, ausgerechnet zum Auftakt des 500. Reformationsjubiläums – als hätte Luther nicht das Evangelium der Glaubensgerechtigkeit neu entdeckt! Aus welchem Grund? Ich weiß es nicht. Jedenfalls steht auf dem Bierdeckel nicht die Hauptbotschaft der Bibel, sondern das, was der durchschnittlich religiöse Zeitgenosse gern hören will. Vom „anstößigen“ Kreuz Christi keine Spur! Da halte ich es lieber mit dem Apostel Paulus, der den Hauptinhalt seiner Verkündigung auch Bierdeckel-kurz gefasst hat, und das mit nur einem Satz: „Ich hielt es für richtig, unter euch nichts zu wissen als allein Jesus Christus, den Gekreuzigten“ (1Kor. 2,2).

Matthias Krieser

